



7.4.2025

IDEE „FACHLICH LEGITIM“ IM >PROJEKT PÄDAGOGIK UND RECHT“

PROFESSIONELLE ERZIEHUNG IN KITAS, SCHULEN, JUGENDHILFE ERFORDERT IN ZEITEN DES AUTORI- TÄTSVERLUSTES UND ZUNEHMENDER GEWALTBEREITSCHAFT JUNGER MENSCHEN "FACHLICH LEGITI- MES HANDELN", UM ETHISCH VERANTWORTBAR UND RECHTMÄSSIG ZU SEIN.

Es wäre innovativ, wenn zuständige Behörden wie Schulaufsicht und Landesjugendamt sowie Fachverbände anfangen, über diese Idee zu diskutieren, und beschreiben, was „fachlich legitimes“ Handeln ausmacht. Das würde in solch schwierigen Zeiten zu verbesserter Handlungssicherheit verantwortlicher Pädagog*innen führen, somit dem Kinderschutz dienen. Auch wäre in der Aufgabenwahrnehmung der Behörden Willkür ausgeschlossen. Wenn Ärzte „Leitlinien ärztlicher Kunst“ entwickeln, sollten auch „Leitsätze pädagogischer Kunst“ möglich sein, in denen die fachliche Grenze der Erziehung beschrieben ist:

WANN LIEGT EIN „PÄDAGOG. KUNSTFEHLER“ VOR, der stets zur Rechtswidrigkeit des Handelns führt, zu unzulässiger Gewalt in der Erziehung (§ 1631 II BGB).

<https://www.paedagogikundrecht.de/media/>

INNOVATION BRAUCHT DAS LAND

PROJEKT PÄDAGOGIK
UND RECHT → PRINZIP
„FACHLICH LEGITIM“

